

„Das schönste Boulodrome Norddeutschlands“

BAD EILSEN. Erneut sind im Kurpark zwei hochklassige Wettbewerbe des Niedersächsischen Pétanque-Verbandes (NPV) ausgetragen worden: die Landesmeisterschaft der Jugend, bei der rund 20 Spieler um die Qualifikation für die DM kämpften, und das Finale der Niedersachsen-Liga, bei dem ein Dutzend Mannschaften antraten.

veröffentlicht am 07.09.2017 um 14:26 Uhr



War nicht auf den ersten Blick festzustellen, wessen Bouleku­gel näher an der kleinen, rosafarbenen Zielku­gel lag, wurde mit dem Maßband nachgemessen. Auf dem Bild zu sehen: Volker Viezens (vorne) und seine Teamkollegin Irene Brenneke sowie ein Spieler der gegnerischen Mannschaft. Foto: wk

Autor

Michael WerkReporter[zur Autorensseite](#)

Ausrichter war in beiden Fällen der Luhdener SV, der bereits über reichlich Erfahrung in diesen Dingen verfügt.

Im Ergebnis landete die achtköpfige „Mannschaft 1“ des Luhdener SV auf dem sechsten Platz der Niedersachsenliga-Tabelle, während die Plätze Eins bis Drei von den Teams SGF Bremen 1, TSV Krähenwinkel 1 und TSV Krähenwinkel 2 (in der Rangfolge) belegt wurden.

Von drei Spielen habe man bei diesem Turnier zwei gewonnen, berichtete Volker Viezens, der Leiter der Boule-Sparte des Luhdener SV. Ein Ergebnis, mit dem er und seine Teamkollegen wahrlich nicht gerechnet hätten; lediglich auf den Gewinn einer Partie habe man gehofft. „Wir sind somit sehr zufrieden mit dem sechsten Platz“, betonte er.



- Volle Konzentration bei der Jugend-Landesmeisterschaft. Foto: wk

Und, was ihm auch wichtig zu erwähnen ist: „Der Grund für unsere Leistung ist nicht der, dass wir so super Spieler sind, sondern dass ein gutes Gesamtpaket an Performance, als auch ein hohes Maß an Sozialkompetenz innerhalb der Mannschaften vorhanden ist.“

Zu den beiden NPV-Veranstaltungen merkte Viezens noch an, dass es hierzu „ausschließlich positive Rückmeldungen von den Spielern und Betreuern

gegeben“ habe. Einige der Teilnehmer hätten den Kurpark Bad Eilen dabei sogar „als das schönste und ruhigste Boulodrome Norddeutschlands“ bezeichnet.

Bad Nenndorf

steigt ab

Weitere Schaumburger Mannschaften, die bei dem Niedersachsenliga-Finale mitgemischt hatten, waren das Team Middendür Bad Nenndorf und die Boulefreunde Bad Nenndorf. „Middendür“ konnten sich auf Platz neun und somit den untersten Nichtabstiegsplatz retten, wohingegen die „Boulefreunde“ nur auf Platz elf und damit in der Abstiegszone der Liga gelandet sind.

Bei der NPV-Jugend-Landesmeisterschaft war der Luhdener SV ebenfalls an den Start gegangen – und zwar mit Max Stuchlik in der Altersklasse „Junior“. In der Disziplin „Tête-à-Tête“ („Einer gegen Einen“) rangierte Stuchlik am Ende auf Platz sechs und in der Disziplin „Tireur“ („Präzisionsschießen“) auf Platz drei.

Der in der Niedersachsenliga spielenden 1. Mannschaft des Luhdener SV gehören außer Viezens übrigens auch die Spieler Irene Brenneke, Otto Brenneke, Heiko Brockhage, Markus Jakobs, Holger Krüger, Arnd Richarz und Max Stuchlik an. Trainer ist Mathias Künnecke.